

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 106.

Montag den 11. Mai

1857.

3. 249. a (3) ad Nr. 7234.

Offert-Ausschreibung.

Für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung, der Staatsbuchhaltung, der Landesbaudirektion und der Polizei-Direktion in Laibach soll nachstehende Amtskleidung im Offertwege angeschafft werden:

Für den Portier:

- ein Ueberrock von hechtgrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen und mit Seidenborten;
- eine Klappen-Weste von hechtgrauem Tuche mit Seidenborten;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, an den Seiten mit schmalen Leisten und gelben Seidenborten besetzt;
- ein Bandelier von schwarzem Tuche mit Seidenborten;
- ein Port d' Epée von gelber Seide;
- ein Stockband von gelber Seide, und
- ein goldbortirtes Stulphut.

Für fünf Kanzleidiener, und zwar für Jeden:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

Für den Kanzleidiener der k. k. Staatsbuchhaltung:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

Für den Kanzleidiener der k. k. Landesbaudirektion:

- ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

Endlich für den Kanzleidiener der k. k. Polizei-Direktion:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben, metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche und
- ein grüner Zwilchkittel.

Vorausmaß und Muster der einzelnen Kleidungsstücke können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre auf 15 kr. Stempel geschriebene und mit beigefügten Mustern der zu liefern beabsichtigten Tuchsforten belegte Offerte, gehörig gefertigt, bis Mittwoch den 13. Mai 1857 um 12 Uhr Mittags der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung übergeben, und es wird nur noch bemerkt, daß nur gute, mit den offerirten Mustern genau übereinstimmende Ware angenommen, und daß kein Nachtrags-Offert berücksichtigt werden wird.

k. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion
Laibach am 4. Mai 1857.

3. 246. a (3) Nr. 8265, ad 8084/1230

Konkurs-Ausschreibung.

In dem im Ugramer Komitatsgebiete gelegenen Badeorte Stubica ist die Bestellung eines Badesatzes, welcher jedoch Medizinär-Doktor sein muß, nothwendig geworden.

Die Genüsse dieses Badesatzes bestehen in dem Jahresgehälte von Dreihundert Gulden G. M., einer Naturalwohnung und der Benützung eines Gartens.

Demselben werden aber nebst dem bei entsprechender Qualifikation noch andere Erleichterungen gewährt werden.

Zur Besetzung dieser Stelle wird daher der Konkurs mit der Bewerbungsfrist bis 20. Mai 1857 ausgeschrieben, und alle jene Medizinär-Doktoren, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, aufgefordert, ihre dießfälligen gehörig instruirten Kompetenzgesuche bis zu dem obigen Termine unmittelbar anher gelangen zu lassen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.

Ugram am 24. April 1857.

3. 251. a (2) Nr. 8650.

Konkurs-Kundmachung.

Bei den k. k. Verzehrungssteuer-Einkindämtern in der Provinzial-Hauptstadt Graz ist eine kontrollirende Amtschreibersstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und einer Naturalwohnung oder in deren Ermanglung mit dem Quartierzinspauschale von jährlichen 50 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Wegen Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Konkurstermin bis inclusive letzten Mai 1857 eröffnet.

Die Bewerber haben ihre bezüglichen, gehörig dokumentirten Gesuche bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz längstens bis letzten Mai 1857 im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und sich hierin unter Angabe des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, über das sittliche und politische Wohlverhalten, über die bisherige Dienstleistung, über die im Gefällen-, Manipulations-, Kassa- und Berechnungswesen erworbenen Kenntnisse, und über die Fähigkeit zum Erlage der vorgeschriebenen Kautions auszuweisen und hiebei anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steir. k. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 30. April 1857.

3. 245. a (3) Nr. 4431.

Kundmachung

über die Lieferung des im Jahre 1857 für die südliche k. k. Staats-Eisenbahn von Wien bis Laibach erforderlichen Oberbauschotter.

Für die südliche k. k. Staats-Eisenbahn von Wien bis Laibach werden im Laufe des Jahres 1857 zur Erhaltung des Oberbaues, so wie der Zufahrtsstraßen zu den Bahnhöfen in dem Bereiche:

der k. k. Ingenieur-Sektion Neustadt	627 Kub. Klft.
der k. k. Ingenieur-Sektion Mürzzuschlag	11958 » »
der k. k. Ingenieur-Sektion Bruck	600 » »
der k. k. Ingenieur-Sektion Graz	333 » »
der k. k. Ingenieur-Sektion Marburg	11365 » »
der k. k. Ingenieur-Sektion Gills	270 » »
Zusammen	41623 Kub. Klft.

Schotter erfordert.

Die Erzeugung dieses Schotter hat an den von der k. k. Betriebs-Direktion bestimmten Plätzen längs der Bahn zu geschehen.

Die Lieferungs-Bestimmungen, so wie die Ausweise über die Gewinnungs- und Ablagerungsplätze des Schotter können für die Gesamtschotter im technischen Inspektorate der gefertigten Betriebs-Direktion in Wien, so wie bei den obgenannten Ingenieur-Sektionen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Hintangabe der Lieferung geschieht auf Grundlage von schriftlichen Offerten an

denjenigen Unternehmer, welcher im Vergleiche zu den ausgemittelten Einheitspreisen die niedrigsten Preise anspricht.

Die Offerte sind in vorschriftsmäßiger Weise auf einem Stempelbogen von 15 kr. auszufertigen, und darin nicht nur die Strecken, für welche die Lieferung übernommen werden will, sondern auch die angesprochenen Einheitspreise deutlich, und letztere mit Ziffern und Buchstaben geschrieben, anzugeben, wobei noch bemerkt wird, daß die Offerte entweder bei den Ingenieur-Sektionen, oder bei der Betriebs-Direktion in Wien überreicht werden können.

Die weiteren Bestimmungen sind aus den Lieferungsbedingungen zu entnehmen, an welche sich bei der Vorlage der Offerte zu halten ist.

In dem Offert muß ein fünfprozentiges, der offerirten Menge entsprechendes Badium beigelegt, so wie auch die ausdrückliche Bemerkung beigelegt werden, daß die Lieferungsbedingungen eingesehen und wohl verstanden wurden.

Unvollständige oder undeutliche Anträge werden nicht berücksichtigt, und es wird bestimmt, daß die Offerte längstens bis 18. Mai 1857 Mittags 12 Uhr, entweder bei den Ingenieur-Sektionen, oder bei der gefertigten Direktion im Vorstands-Bureau einzureichen sind.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.

Wien am 8. April 1857.

3. 255. a (2) Nr. 7325.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zwischen Karlsdorf und Graz neu errichtete Station Puntigam, mit hoher Genehmigung vom 27. April l. J., Nr. 8788/886, am 16. Mai 1857 für den Personen-, Güter- und Frachten-Verkehr eröffnet werden wird.

Die Berechnung der Gebühren, rücksichtlich des Verkehrs mit dieser Station, erfolgt nach dem bestehenden Tarifsaußmaße mit 1/2 Meile von Graz bis Puntigam und mit einer Meile von Puntigam bis Karlsdorf.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.

Wien am 4. Mai 1857.

3. 771. (1) Nr. 2061.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. März 1857 verstorbenen Matthäus Kraschovich eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 22. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. Mai 1857.

3. 772. (1) Nr. 2156.

Edikt.

Nachdem auch zu der zweiten, in der Exekutionsfache des Herrn Michael Pregl, wider Blas Rappé mit dem dießgerichtlichen Edikte vom 3. Februar l. J., 3. 586, angeordneten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird in Gemäßheit des obigen Ediktes am 25. Mai l. J. zur dritten und letzten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, hinter Waittsch liegenden Wiese geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach den 2. Mai 1857.

3. 736. (1) Nr. 848.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem Markus Jagodiz und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Kaspar Schleber von Sidrasch, wider dieselben die Klage auf Ersklung der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Ueberlandswiese Snoschet, sub praes. 2. März l. J., 3. 848, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. März 1857.

3. 739. (1) Nr. 1472.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Schilz von Turjoviz, gegen Mathias Benzina'sche Erben von Traunik, wegen schuldigen 146 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1298, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2030 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 11. Mai, auf den 8. Juni und auf den 13. Juli, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunik mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 3. April 1857.

3. 746. (1) Nr. 3734.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Weixelburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Kollenz von St. Weit, gegen Anton Skoda von Politz, wegen aus dem Vergleiche vom 30. August 1855 schuldigen 36 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Refsk. Nr. 45 vorkommenden Realität in Politz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 876 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juni, auf den 9. Juli und auf den 10. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 22. Dezember 1856.

3. 747. (1) Nr. 3733.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Glavizh von Malledulle gegen Franz Kovazhizh von Pustjavor, wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1856 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenigamtes sub Urb. Nr. 130 vorkommenden Realität in Pustjavor Konfk. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2050 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 4. Juni, auf den 6. Juli und auf den 6. August 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 22. Dezember 1856.

3. 749. (1) Nr. 503.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sigalle von Sadlog, durch Herrn Dr. Spazapan von Wippach, gegen Gregor Wittesich von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1855, Nr. 1038, schuldigen 81 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 217/29 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 890 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 2. Juli und auf den 1. August 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 18. Februar 1857.

3. 750. (1) Nr. 520.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathäus Premrou von Groß-Ubelsku, gegen Bartholmá Poshar von Bukuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4522 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juni, auf den 9. Juli und auf den 8. August 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 20. Februar 1857.

3. 751. (1) Nr. 1121.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vdo. 23. August 1856, 3. 4216, auf den 21. März 1857 angeordnet gewesene exekutive Feilbietung der, dem Jakob Lomiz von Strane gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Refsk. Nr. 21 vorkommenden, auf 3276 fl. geschätzten 1/3 Hube, wegen dem Herrn Dr. Supanzhizh zu Laibach, als Vormund der minj. Josef Marting'schen Kinder zustehenden Forderung pr. 1000 fl. c. s. c., von Amtswegen auf den 27. Juni 1857 von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Beisatze übertragen worden, daß die oberwähnte Realität bei dieser dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß der Grundbuchsextrakt das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 30. April 1857.

3. 752. (1) Nr. 1285.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Margareth Pregel, dem Franz und Michael Terjanhizh, Katharina Pregel geb. Rußdorfer, dem Johann Kepizh und Erben, der Josefa Mosche, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Pregel, von Sturia Haus Nr. 101, wider dieselben die Klage auf Löschung der in debite hastenden und verjährten Tabularsätze, sub praes. 26. März 1857, 3. 1285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Juli 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Semizh senior, von Sturia Nr. 37, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-

scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. März 1857.

3. 757. (1) Nr. 835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Julius Barbo von Gurksfeld, gegen Anton und Agnes Banizh von Hruschkouz, wegen schuldigen 45 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 465 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 10. April 1857.

3. 759. (1) Nr. 792.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edikte vom 5. d. M., 3. 121, wird bekannt gemacht, daß, nach dem zur ersten Feilbietung der, dem Johann Papesch gehörigen im Herrschaft Savensteiner Grundbuche sub Urb. Nr. 47/73 verzeichneten, in Sonnenberg gelegenen Kaiserrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am 23. Mai d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 24. April 1857.

3. 760. (1) Nr. 1764.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem Johann Schneider von Winkel, als Tabulargläubiger gegen Andreas Eppich, von Kletsch Nr. 16, als Ersteher, wegen 30 fl. c. s. c., ob nicht erfüllten Lizitationsbedingungen, die Reliquitatom der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IX, Fol. 1271 vorkommenden 1/3 Hube in Winkel Haus Nr. 5 bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 5. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß solche um den bei der Lizitation am 22. August 1855 erzielten Meistbot pr. 710 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß jeder Lizitant 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen haben wird, und daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. April 1857.

3. 770. (1) Nr. 1824.

E d i k t.

Weil zu der mit Edikt vom 21. März 1857, Erb. Nr. 1339, auf den 25. April 1857 bestimmten ersten exekutiven Feilbietung der Mathias Gregoritsch'schen Realität zu Podklanz Konfk. Nr. 4 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den 25. Mai angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 29. April 1857.

3. 776. Nr. 2348.

E d i k t.

Zum diesfälligen Edikte ad 14. Dezember 1856, 3. 6676, wird bekannt gemacht, daß die auf den 14. Mai l. J. angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung, betreffend den exekutiven Verkauf der zu Stob liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 302 vorkommenden Realität auf den 5. Juni l. J. über Ansuchen des Exekutionsführers Herr Dr. Karl v. Würzbach mit dem vorigen Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Mai 1857.